

Pferde Trensen pflegen und reinigen

Die Trense ist ein wichtiger Teil des Zaumzeuges für das Pferd und bezeichnet das Gebiss-Stück des Zaumzeuges, befindet sich also im Maul des Pferdes. An den beiden Seiten gibt es jeweils einen Ring, in welchem der Zügel befestigt wird.

Das Material, aus welchem die Trense gefertigt wird, richtet sich nach ihrem Verwendungszweck. In der Umgangssprache der Pferdefreunde wird oft der gesamte Kopfteil der Trensenzäumung als Trense bezeichnet. Sie wirkt auf das Pferdemaul und drückt auf Zunge, Gaumen und Kinnladen. In ihrer Dicke sollte sie möglichst immer an das Pferdemaul angepasst sein und zwar so, dass das Pferd unbeschwert dabei kauen kann. Andererseits sollte sie aber auch recht straff sitzen. Die Trense ist ein sehr sensibles Teil der Zäumung und bei der Reinigung und Pflege der Trense muss dies Berücksichtigung finden.

Aus welchem Material fertigt man Trensen?

Sie können aus einer Legierung mit Kupfer und Nickel sowie Silizium bestehen, mitunter wird auch Aluminium mit verwendet. Edelstahlgebisse werden gern wegen ihrer Glätte und Haltbarkeit verwendet und lassen sich relativ unproblematisch reinigen. Auch Eisen wird oft verwendet, es fördert den Speichelfluss. Trensen aus Gummi wirken wie ein Radier und werden von den Pferdefreunden unterschiedlich beurteilt. Wenigstens sollten sie einen Metallkern haben, damit das Pferd die Trense nicht durchbeißen kann. Das pferdefreundlichste Material für die Trense ist Leder. Es muss aber sehr gut gepflegt werden. Weitere Materialien sind Kunststoffe wie z.B. Nathe und Schaumgummi. Nathe wird sehr gern vom Pferd angenommen, da er trocken ist und gut im Pferdemaul gleitet. Allerdings ist er sehr weich und wird schnell durchgebissen. Bei der Nathe-Trense ist ebenfalls ein Drahtkern vorteilhaft. Erstens liegt die Trense besser im Maul, da sie nicht zu leicht sein darf und zweitens schützt der Metallkern vor schnellem Durchbiss.

Die Reinigung und Pflege der Trense

Bei Nichtgebrauch wird die Trense am Zweckmäßigsten mit in der Sattelkammer aufbewahrt, bei einer Temperatur von etwa 15 Grad; Die Trense sollte vor Schimmel geschützt sein, aber auch vor dem Austrocknen. Ausreichende Belüftung des Aufbewahrungsortes ist wichtig. Für die Reinigung der Trense ist Wasser das Allerwichtigste. Man kann dazu vom Material abhängig auch Sattelseife verwenden. Gründliches Abspritzen mit Wasser und das anschließende Trockenreiben sind Grundvoraussetzungen der Trensenpflege und –Reinigung. Es gilt aber, darauf zu achten, dass das Leder bei zu viel Wasser nicht aufschwemmt;

Bei der Ledertrense lohnt sich der Einsatz von Sattelseife und Lederöl- oder Fett, um sie schön geschmeidig zu halten und vor dem Austrocknen und hart werden zu bewahren;

•Zweckmäßig ist die Trense vor dem Reinigen komplett auseinander zu nehmen, um alle Stellen gut zu erreichen. Gepflegtes Leder ist strapazierfähig und dient somit auch der Sicherheit des Pferdes. Beim Reißen der Trense, der Zügel oder der Bügelriemen können sehr gefährliche Situationen entstehen. Auf einen sehr vorteilhaften Stoff für die Trense sei noch verwiesen: das Biothane. Biothane ist ein Polyestergerewebe mit einer Vimyl-Ummantelung und hat ein lederähnliches Aussehen, aber wesentlich bessere Gebrauchseigenschaften. Es beruht auf einem USA-Patent und ist sehr langlebig und strapazierfähig. Absolut wasser- und reißfest bleibt es auch bei hohen Minustemperaturen geschmeidig und formbeständig. Biothane ist antibakteriell und schimmelfrei und lässt sich sehr leicht desinfizieren. Gereinigt wird es nur mit Wasser und bei starker Verschmutzung gegebenenfalls mit einer Bürste. Ein Nachteil besteht darin, dass Biothane im nassen Zustand rutschig und glatt wird, ähnlich dem Leder. Wer mit Handschuhen arbeitet, wird diesen Nachteil kaum spüren.